

Iveco baut Zentrum für Nutzfahrzeuge

6,5 Millionen Euro Investitionskosten für Zusammenlegung von Filialen in Langenhagen / Logistikflächen werden knapp

Von CONRAD VON MARINC

Der Nutzfahrzeugspezialist Iveco Magirus AG baut sich eine neue Hauptniederlassung Hannover am Rande des Flughafens. Voraussichtlich im Mai werden die rund 80 Mitarbeiter die beiden bisherigen Standorte an der Hildesheimer Straße und in Seelze-Leiter verlassen und den Neubau beziehen, den die Investorenfamilie Rohde aus Mannheim für insgesamt 6,5 Millionen Euro errichtet.

Das zum Fiat-Konzern zählende Unternehmen Iveco gehört mit Mercedes zu den wenigen Nutzfahrzeugherstellern, die in Europa das gesamte Spektrum vom Transporter (2,8 Tonnen) bis zum schweren Lkw (40 Tonnen) vertreibt. Erstmals in Deutschland werde die gesamte Produktpalette in dem Neubau

auf zwei Etagen ausgestellt, verspricht Harald Droste, Geschäftsführer der Iveco Nord, die für das Vertriebsgebiet von Flensburg bis zum Harz zuständig ist. Auf dem 19 000 Quadratmeter großen Gelände werden außer Ausstellungs- und Verwaltungsräumen auch das Ersatzteillager, eine Waschanlage und mehrere Service- und Reparaturbereiche für Lkw untergebracht. Hinzu kommen 111 Stellplätze.

Die Familie Rohde hat für die Iveco-Ansiedlung die letzte freie Fläche der Hannover Region Grundstücksgesellschaft (HRC) im Airport Business Park gekauft - zum Preis von fast 2,3 Millionen Euro. Das Eckgrundstück an der Münchener Straße liegt direkt neben der Spedition Dachser und gilt als Filialfläche. Trotzdem handelte es sich mit 120 Euro pro Quadratmeter um „einen fairen



An Modell: Investor Rohde (v. l.), Dezernent Martensen, Iveco-Chef Droste. Dillenberg

Preis, der der Wirtschaft dient“, betonte HRC-Geschäftsführer Dirk Felmann. Tatsächlich gingen der HRC, einer Tochter von Region und Sparkasse, inzwischen die Grundstücke am Flughafen

aus, weil die Nachfrage aus der Logistikbranche ungebrochen hoch sei. Andere Eigentümer wie der Flughafen selbst hätten im Airport Business Park aber noch Flächen vorrätig, sagte Regionswirtschaftsdezernent Hans-Georg Martensen, und die HRC verfüge in der Region auch noch über einige attraktive Flächen.

Martensen sieht in der Ansiedlung einen Beleg dafür, dass die „Prozesskette der Wirtschaftsförderung in der Region funktioniert“. Der erste Kontakt zum Investor sei über das Unternehmensbüro gekommen, die gesamte Abwicklung bis hin zum Bebauungsplanverfahren der Stadt Langenhagen sei zügig gegangen, die Finanzierung übernimmt die Sparkasse Hannover. Auch Investor Rohde lobte die Zusammenarbeit: „Ich habe sehr vertrauenswürdige Menschen kennengelernt.“